

Ausstellungen Schloss Biesdorf 2022

„Gustavo“

28.11.2021 bis 27.02.2022 – Ausstellung im OG

Das Schloss Biesdorf zeigt eine Retrospektive des spanischen Malers Gustavo. Charakteristisches Merkmal seiner Malerei sind die farbenprächtigen skurrilen Gestalten, die er in absurden und komischen Situationen auf die Leinwand bannt.

„Träume auf Papier“ – Fotografien von Sophie Kirchner

28.11.2021 bis 27.02.2022 – Ausstellung im EG

30 Jahre nach der Wende hat die Fotografin Sophie Kirchner, geboren 1984 in Ost-Berlin, Ostdeutsche gebeten, ihr zu zeigen, was sie sich von ihrem Begrüßungsgeld gekauft haben.

Die Ausstellung zeigt Fotografien der gekauften Gegenstände und Porträts ihrer Eigentümer.

„Habitats“

13.03.2022 bis 29.05.2022

Wie verändern Pflanzen, Tiere, Pilze oder Menschen ihre Lebensweisen, um angesichts dramatischer Umweltveränderungen ein Leben bzw. Überleben zu sichern? Die künstlerischen Positionen dieser Ausstellung gehen dieser Frage nach.

Arbeiten von: Helga Franz, Andreas Greiner, Constantino Ciervo, Christine Schulz, Lioba von den Driesch, Stefan Fahrnländer, Susanne Hegemann, Thomas Wrede

„Vergoldet“

12.06.2022 bis 21.08.2022

VERGOLDET untersucht den Umgang mit dem (Farb)Werkstoff Gold, seine Verschmelzungen und Umdeutungen und schaut mit künstlerischen Positionen auf und hinter die vergoldeten Flächen und Gegenstände, bei denen es nicht mehr unbedingt um Repräsentanz von Ewigkeit und Reichtum geht. Oder ist diese magische Verhältnis heute nur zu anderen Sinnbilder und Erkennungszeichen verformt?

Arbeiten von: Antje Blumenstein, Olivia Breckemeyer, Ruth Campau, Andreas Gursky, Claudia Kugler, Eckart Hahn, Andréas Lang, Myriam Mechita, Michael Müller, Philippe Parreno, David Povell, Fabian Rockenfeller, Pamela Rosenkranz, Stephanie Saadé, Michael Sailsdorfer, Karin Sander, Henrik Strömberg, Philip Topolovac, Panis Tsagaris, Andrea Winkler, Clemens Wolf. Kuratiert von Harald Theiss

Jürgen Wittdorf u. a.

04.09.2022 – Januar 2023

Wittdorf (1932 – 2018) war ein Meister der gestalterischen Zwischentöne. Bekannt ist er, neben seinen meisterlichen Holzschnitten, auch für zahlreiche Buchillustrationen sowie für seine ausdrucksstarken Portraits und Aktzeichnungen. Seinen Durchbruch als Künstler in der DDR erlangte er mit der Darstellung junger Menschen, die nicht als Arbeiter und Bauern idealisiert, sondern als Suchende mit all ihren Wünschen und Sehnsüchten dargestellt wurden. Was Wittdorf von der Obrigkeit den Vorwurf der „Verwestlichung“ einbrachte, wurde von der Jugend begeistert gefeiert. Das Schloss Biesdorf würdigt Jürgen Wittdorf in einer umfassenden Präsentation. Den Arbeiten Wittdorfs werden in der Ausstellung zeitgenössische Positionen gegenübergestellt.